

31.10.2012

Umtrunk für die neue Rathausuhr



Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger ging in Erfüllung / Dank an die Spenderinnen und Spender

Gottenheim. Wer hatte die Idee? Wer war der erste Spender? Niemand im Gottenheimer Rathaus erinnert sich daran, wann der Gedanke, das Rathaus mit einer schmucken Uhr aufzuwerten, erstmals ins Gespräch gebracht wurde. Sicher ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Uhr bei der benachbarten Volksbank vermissten, die im Zuge des Umbaus am Bankgebäude verschwunden war.

Sicher ist auch, dass Bürgermeister Volker Kieber schon ganz am Anfang seiner ersten Amtszeit vor acht Jahren mit der Idee, eine Rathausuhr am Verwaltungsgebäude der Tuniberggemeinde anzubringen, konfrontiert wurde. Das Spendenkonto, das Rainer Dangel von der Gemeindekasse, verwaltete, gab es da schon. Und bei vielen Geburts-

tagsbesuchen und Gratulationen zur Goldenen Hochzeit wurde dem Bürgermeister ein weiterer Spendenumschlag für die Rathausuhr übergeben. Mehr als 20 Spenderinnen und Spender waren schließlich auf der Spendenliste verzeichnet. „Es war höchste Zeit, dass wir aktiv wurden“, so der Bürgermeister.

So wurde das Thema dieses Jahr in den Gemeinderat eingebracht. Die Firma Elektro Hagios stellte dem Ratsgremium eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle vor und schließlich entschieden sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für das größte der vorgestellten Modelle - bewusst historisch gehalten in der Ausführung, aber mit hochmodernem Innenleben. Die Zeiger sind mit Blattgold belegt und somit witterungsbeständig. Das Uhrwerk hinter dem flach auf der Rathauswand aufliegendem Ziffernblatt ist funkgesteuert und mit der Atomuhr

in Brüssel verbunden. „Diese Uhr geht immer richtig“, freut sich der Bürgermeister. Zur Spendensumme von 2.786,22 Euro legte die Gemeinde noch circa 1.000 Euro drauf - und vor wenigen Tagen konnte die Rathausuhr angebracht werden. Nicht nur die Spenderinnen und Spender, auch viele Gottenheimer, die von der Idee gar nichts wussten, freuen sich nun über die edle Uhr, die das Rathaus aufwertet. Am Freitag, 26. Oktober, lud Bürgermeister Volker Kieber die Spenderinnen und Spender zu einem Umtrunk in den Rathaushof ein, um auf die gelungene Umsetzung des lange währenden Projektes anzustoßen.

„Allen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzlicher Dank, für die Idee und für die Spenden. Die Rathausuhr ist ein Gewinn für das Gebäude und für die ganze Gemeinde“, betonte der Bürgermeister beim Umtrunk im Rathaushof. Er

erinnerte auch an die Spenderinnen und Spender, die schon verstorben sind. Auch ihnen gelte sein herzlicher Dank, so Volker Kieber.

Die Rathausuhr wird elektronisch gesteuert und kann auf Wunsch mit einem Gong, einer Melodie oder einem Glockenspiel kombiniert werden. Eine Beleuchtung des Ziffernblatts in der Nacht ist geplant und wird in Kürze installiert.

Nach der Installation hatten einige wenige Bürgerinnen und Bürger kritisiert, die Uhr sei zu weit oben angebracht. Andreas Schupp vom Bauamt der Gemeinde berichtet dazu, dass die Anbringung der Uhr an einem anderen Platz wegen einer tragenden Zwischenwand im Dachgeschoss des Rathauses nicht möglich war. Unter der Rathausuhr könne nun noch das Gemeindewappen aufgemalt werden“, hat Bürgermeister Volker Kieber schon weitere Pläne.

Marianne Ambs